

RGK Südwest und Ökolandbau kooperieren bei der Kompostverwertung

Der ökologische Landbau ist für die Kompostvermarktung ein neuer und interessanter Markt.

Dieser Markt wächst: 2020 hat die Nachfrage nach ökologischen Lebensmitteln um rund 20 % zugenommen und die ökologisch bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) ist auf über 1,7 Mio. Hektar angestiegen. Das Wachstum wird von den politischen Zielsetzungen forciert. Bis 2030 sollen bundesweit 20 % der LN ökologisch bewirtschaftet werden, in manchen Bundesländern sogar bis zu 40 %.

Damit dieses Wachstum nachhaltig ist, bedarf es bei bestimmten Betriebsformen des ökologischen Landbaus der Unterstützung durch externe Düngemittel, z.B. durch zugelassene Biogut- und Grüngutkomposte. Diese führen nicht nur die mit den Lebensmitteln aus den Landwirtschaftsbetrieben exportierten Nährstoffe zurück. Sie sind auch für den Humusgehalt der Böden gut. Im Hinblick auf den Klimaschutz ist auch die sogenannte C-Sequestrierung von Bedeutung.

Die RGK Südwest hat diese Potentiale für die Vermarktung hochwertiger gütegesicherter Komposte früh erkannt und unterstützt seit 2017 ihre Mitglieder bei der Vermarktung in den Ökolandbau.

Um eine enge und dauerhafte Vernetzung von Ökolandbau und Kompostwirtschaft zu erreichen hat die RGK Südwest zusammen mit ISA-Ingenieurbüro für Sekundärrohstoffe und Abfallwirtschaft sowie Partnern aus dem Ökolandbau das Projekt „NÖK – Netzwerk Ökolandbau und Kompost“ in Hessen entwickelt.

Weitere Information: [Kompostjournal 29](#) der RGK.

Quelle: H&K aktuell Q2 2021, S. 12: Ralf Gottschall (ISA)



Das Informationsblatt der Gütegemeinschaft Kompost Region Südwest e.V. 29. Ausgabe

KOMPOST Journal

für Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Lotharing

Biogut- und Grüngutkomposte im Ökolandbau – eine dynamische Entwicklung

Im Jahr 2020 ist die Vermarktung von ökologischen Lebensmitteln wieder stark angestiegen, dieses Mal um sogar 20 Prozent und auch die globalen Flächenrisikopraxis des Ökolandbaus sind ebenfalls hoch. Die letzten Zahlen aus dem letzten Bericht zeigen, dass die Fläche der ökologisch bewirtschafteten Nutzfläche (LN) in Deutschland insgesamt, der politischen Vorgaben an 20% bis 2030, Bayern 30 Prozent bis 2030 und im Bundesland bis zu 20 Prozent bis 2030.



Das ist ein sehr wichtiger Schritt, um den ökologischen Landbau zu unterstützen. Die politische Zielsetzung ist es, bis 2030 20 Prozent der LN ökologisch bewirtschaftet zu werden. In manchen Bundesländern, wie Bayern, sind die Ziele noch höher angesetzt. Die Unterstützung durch Komposte ist ein wichtiger Baustein für die Erreichung dieser Ziele. Komposte liefern nicht nur Nährstoffe zurück, sondern tragen auch zur Humusbildung und C-Sequestrierung bei. Dies ist besonders wichtig für den Klimaschutz.